

dem Wirken P.' verknüpft ist. In seine Amtsperiode fallen viele gemeinnützige Verfügungen auf sanitärem Gebiet, die Errichtung des evang. Bethauses und Friedhofes etc. 1875 trat er erfolgreich für die Erhaltung der landesfürstlichen Burg in Meran ein und setzte damit die erste bedeutende denkmalpfleger. Tat im Burggrafenam. 1882 Ehrenmitgl. des Mus. Ferdinandeum in Innsbruck, 1885 Ehrenbürger der Stadt Meran. P., auch schriftsteller. tätig, war Mitgl. der Tafelrunde J. F. Lentners (s. d.) auf Schloß Leobenberg und gehörte später dem Kr. um Pichler v. Rautenkar (s. d.) an.

W.: Kg. Laurin und sein Rosengarten (Epos), 1868, Neuauf. 1914; Blätter, Blüten, Früchte (Gedichte), 1886; etc.

L.: *Z. des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg*, F. 3, 31, 1887, S. VI, VIII; *Brümmel; Giebisch-Gugitz; Kosch; Kosch, Das kath. Deutschland; Leimbach; Nagl-Zeidler-Castle* 3, S. 940; F. Wienstein, *Lex. der kath. dt. Dichter* ..., 1899; M. Enginger, *Die dt. Tiroler Literatur bis 1900 (= Tiroler Heimatbücher 1)*, 1929, S. 83; B. Pokorný, *Aus Merans Werdezeit 1870-1900*, 1929, S. 184; G. Hohenauer, *Drei Lebensbilder aus Südtirol (= Schlern-Schriften 128)*, 1954. (Red.)

Putz Josef, Unternehmer und Politiker.

* Goisern (OÖ), 4. 10. 1877; † ebenda, 27. 9. 1926. Sohn eines Zimmermeisters; erlernte das Zimmerhandwerk, legte 1902 die Meisterprüfung ab und übernahm 1903 den väterlichen Betrieb. Er erwarb auch eine Konzession als Bauunternehmer und führte große Bauten u. a. in OÖ, in der Stmk. und in Mähren aus. Auf der oberösterr. Landesausst. in Linz 1909 wurde er für die Aufstellung eines kompletten einstöckigen Blockhauses mit einer goldenen Medaille ausgezeichnet. P. war 1919-25 und 1925/26 Landtagsabg. (Großdt. Partei). Er befaßte sich vor allem mit gewerblichen und Wirtschaftsfragen und wirkte im Volkswirtschafts- und Finanzausschuß des Landtages sowie im Landes-Eisenbahnrat. Als Mitgl. der Kammer für Handel, Gewerbe und Ind. in Linz (1920) widmete er sich neben gewerblichen Problemen vor allem dem Fremdenverkehr. Vizepräs. des Reichsverbandes der Zimmermeistergenossenschaften. Kommerzialrat.

L.: *Tages-Post (Linz)* vom 28. und 29. 9. 1926; *Salzkammergut-Ztg.* vom 3. 10. 1926 und 7. 10. 1926; H. Slapnicka, OÖ - Die polit. Führungsschicht 1918-38 (= *Beitr. zur Zeitgeschichte OÖ* 3), 1976; L. Laimer, *Orts Geschichte von Goisern 2-3, 1953-54, Manuskript, Oberösterr. Landesarchiv, Linz.* (H. Slapnicka)

Putz Leo, Maler. * Meran (Südtirol), 18. 6. 1869; † ebenda, 21. 7. 1940. Sohn

des Meraner Bürgermeisters und Kurvorstehers Franz P.; stud. 1885-95 mit Unterbrechungen an der Akad. der bildenden Künste in München (bei Pötzberger, Hackl und Höcker) und an der Acad. Julian in Paris Malerei. In seiner Frühzeit schuf P. Werke im Sinn des Münchner Jugendstils (Tiere als menschliche Akteure). Er war 1899 Mitbegründer der Gruppe G in München und ab 1899 Mitgl. der Gruppe Scholle, 1901 der Wr. Secession. Nach 1900 malte er im breiten Pinselstrich des Münchner Spätimpressionismus und gehörte zu den erfolgreichsten Künstlern Münchens. 1909 Prof. Titel. Ab 1917 lebte er in Gauting bei München. Eine Reise nach Brasilien und Argentinien 1929-33 brachte in seine Arbeiten eine neue üppige Farbigekeit und eine Hinwendung zu expressionist. Tendenzen (Gauguin). Während des Zweiten Weltkrieges lebte er in Meran. P. zeigte vor allem den Menschen in der Landschaft unter dem Einfluß des Lichtes. Ausst.: Innsbruck 1956, 1972 und 1980, München 1962 und 1981, Meran 1980.

W.: *Der gestiefelte Kater*, 1897; *Der Tanzbär*, ca. 1903, *Sitzendes Mädchen*, 1906 (beide Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck); *Dame am See*, ca. 1914 (Folkwangmus., Essen); *Im Garten*, 1924 (Bayer. Staatsgemäldeamlg.), *Brasilian. Winter*, 1929 (Städt. Galerie), *Studie aus Brasilien*, 1933 (Bayer. Staatsgemäldeamlg., alle München); etc. Illustrationen zu: L. Tolstoi, *Varenka*, in: *Scherls Magazin* 3, 1926; etc.

L.: *Die Presse vom 17. 10. 1980 (Schaufenster)*; R. Greinz, L. P., ein Tiroler Maler, in: *Der Föhn 1, 1909/10*, S. 1ff.; G. Hohenauer, *Der Maler L. P.*, in: *Der Schlern* 30, 1956, S. 295ff.; *Bénézit; Thieme-Becker; Vollmer; W. Kirschl, L. P. 1869-1940. ... Galerie im Taxispalais, Innsbruck 1972 (Kat.)*; *ders., Malerei und Graphik in Tirol 1900-40. ... 1973, S. 100 (Kat.)*; R. Stein, L. P., 1974 (*mit Werks- und Literaturverzeichnis*); W. Michel, L. P., o. J. (*mit Werksverzeichnis*). (E. Egg)

Putzer von Reibegg Johann, Kaufmann.

* St. Pauls (Südtirol), 16. 10. 1801; † Bozen (Südtirol), 23. 9. 1892. Sohn des Kaufmannes Florian P. v. R. Als Erbe des angesehenen Bozner Großhandels Hauses J. A. Holzhammer übernahm er 1822 dessen Leitung und führte es erfolgreich weiter. 1839 realisierte er in acht Monaten die Eisenbahnstrecke Mailand-Monza. 1839/40 gründete er gem. mit I. Gf. Széchenyi nach italien. bzw. engl. Muster die erste uen. Walzmühle (Pester Walzmühlen-Ges.). 1852 erwarb er das Eisenwerk Storé (Store) bei Cilli (Celje) und vereinigte es mit einem Kohlenbergwerk bei Tüfser (Laško). 1848/49 Kmdt. der Bozner Nationalgarde, 1861 Tiroler Landtagsabg.